

## „ALLE RÄUMTEN IHRE SCHMUCKKÄSTCHEN AUF“

*Glück und Freude erlebt und verbreitet Susanne Kube in ihrer Goldschmiede normalerweise täglich – in der Beratung ebenso wie beim Verkauf. Doch während des Lockdowns musste auch ihr Ladenlokal im Niederort für mehrere Wochen schließen. So wurde es ein ruhiger Sommer für die Goldschmiedemeisterin – mit viel Zeit und Muße für neue Schmuckstücke, die sie seit 1991 selbst entwirft und anfertigt.*

Dass Goldschmiedin ihr Traumberuf ist, wird im Gespräch mit der gebürtigen Grevenerin schnell klar. Susanne Kube lebt ihren Beruf – und Sie trägt ihn auch. Zumindest die Ergebnisse ihres feinen Goldschmiedehandwerks: exklusive Schmuckstücke. 90 Prozent des Schmucks in der Goldschmiede Kube wird von

Inhaberin Susanne Kube selbst entworfen und angefertigt – gemeinsam mit ihrer Goldschmiedegesellin Elke Walter. Der Schwerpunkt liegt dabei auf individueller Schmuckanfertigung. Rund 70 Prozent ihrer Kunden kämen entweder mit ganz speziellen Vorstellungen für ihr neues Wunschschnuckstück und die Trauringe oder aber mit mitgebrachtem Schmuck, der zu einem neuen Schmuckstück umgearbeitet werden soll. „In vielen Fällen sind es ganz besondere, emotionale Erinnerungen, die an einem Schmuckstück hängen und die meine Kunden mit mir teilen, wenn sie zu mir kommen. Jede Geschichte ist wichtig, denn das neue Schmuckstück soll zur Persönlichkeit des Menschen passen, der es trägt. Deshalb erfordert mein Beruf viel Feingefühl – im Umgang mit den Werkstoffen ebenso wie mit den Menschen. Und das macht ihn so besonders“, betont Susanne Kube.

Fast alle ihrer Kunden kommen auf Empfehlung und in den letzten Jahrzehnten hat sie sich einen großen Stammkundenkreis aufgebaut. Doch auch die treuesten



Kunden durften das Ladenlokal im Grevener Niederort einige Zeit nicht betreten. „Wir haben mit einer Postkarten- und Gutscheinaktion zwar den Kontakt zu unseren Kunden gehalten, aber das ist natürlich nicht dasselbe. Nicht vor Ort beraten zu dürfen und meine Mitarbeiterin in Kurzarbeit zu schicken, war kein schönes Gefühl“, erinnert sich Susanne Kube. Während des Lockdowns hat sie selbst in ihrer Werkstatt hinter dem Ladenlokal weitergearbeitet, um noch einige Aufträge fertigzustellen – was sie dem kontrollierendem Ordnungsamt, das eines Tages plötzlich vor der Tür stand und verwundert nachfragte, jedoch schnell vermitteln konnte.

Richtig gut zu tun gab es dann direkt nach der Zwangsschließung des Ladenlokals. „Nachdem im Frühjahr die Keller und Dachböden ausgemistet worden waren, hatten die Menschen anscheinend Zeit, ihren Schmuck endlich in Ruhe durchzusehen. Alle räumten ihre Schmuckkästchen auf – zumindest hatte ich das Gefühl, denn wir bekamen tütenweise in die Jahre gekommenen Schmuck zur Reparatur und Aufarbeitung gebracht“, schmunzelt Susanne Kube und gibt lachend zu: „Auch ich habe im Sommer unser Edelsteinlager neu sortiert. Es gibt schließlich immer etwas zu tun.“

Auch wenn die großen Schmuck- und Edelsteinmessen in diesem Jahr coronabedingt abgesagt wurden, weiß Susanne Kube genau, was Trend ist: „Immer das, was individuell gefällt. Denn Schmuck ist längst nicht so schnelllebig wie die Mode“, betont sie. Das macht ihre Arbeit auch so beratungsintensiv, denn es gibt viele edle Materialien, mit denen sie arbeitet und die immer

Saison haben. Ob Gelbgold, Roségold, Rotgold, Weißgold oder Platin – in Verbindung mit feinen Perlen und ausgewählten Edelsteinen in großer Farbvielfalt entsteht für jeden Kunden ein einzigartiges Schmuckstück.

Mit Blick auf Weihnachten hofft Susanne Kube auf einen versöhnlichen Abschluss dieses außergewöhnlichen Jahres. „Gerade in diesen Zeiten wollen sich die Menschen etwas Schönes gönnen und ihren Lieben eine besondere Freude bereiten“, ahnt sie nach den ersten Anfragen. Umtausche verzeichnet sie seit Jahren übrigens kaum. Maßgeblich dafür verantwortlich sei ihre Beratung, für die sie sich immer sehr viel Zeit nimmt.

Wer lieber im jährlich erscheinenden Katalog der Goldschmiede Kube blättern möchte, kann diesen über die Webseite kostenlos bestellen. Umgesetzt wird der hochwertige Katalog übrigens von ihrem Mann Stephan, der Mitinitiator, Mitbegründer und langjähriges Vorstandsmitglied des Wirtschaftsforums ist.

Und das persönliche Lieblingsschmuckstück von Susanne Kube? „Aktuell ist es ein Ring mit einem bordeauxroten Turmalin. Das wechselt aber immer wieder“, erklärt die Goldschmiedemeisterin lachend. Verständlich, denn wer immer wieder neue einzigartige Schmuckstücke kreiert, kann doch selbst nicht nur ein Schmuckstück an sich strahlen lassen.

Mehr zur Goldschmiede Kube:  
[www.goldschmiede-kube.de](http://www.goldschmiede-kube.de)

*SUSANNE KUBE, GOLDSCHMIEDEMEISTERIN*